

Willy Brandt
12/20/78



Sozialdemokraten

18.12.1978

654/78

Service

Datum: PS/vi

Nr.

Presse

Mitteilung für die Presse

Funk

TV

Der SPD-Bundesgeschäftsführer Egon B A H R gab dem Bonner Korrespondenten des SENDER FREIES BERLIN, Gerd KOLBE, das folgende Interview:

Handwritten signature/initials

DER TEXT IST FREI

Frage: Sie waren einer der ersten Gratulanten, die heute morgen im Elisabeth-Krankenhaus (bei Willy Brandt) waren. Ohne indiskret sein zu wollen, wie ist denn Ihr Glückwunsch an Willy Brandt heute morgen ausgefallen?

Antwort: Erstens persönlich, zweitens herzlich und drittens amtlich. Also das Amtliche war die Übergabe eines Buches der Enzyklopädia Britannica, die wir ihm geschenkt haben, denn alle Bände hätten ja dort keinen Platz gehabt, zumal das Krankenhaus schon der Auffassung war, um Gottes willen, keine weiteren Blumen mehr. Er fühlte sich sehr gut, und er war aufgestanden, hatte sich ein legeres Hemd angelegt und sass im Sessel. Er hat uns erst einmal stehend begrüsst, dann hat er sich hingesetzt und hat sogar einen Schluck Champagner getrunken.

Frage: Sie sagen, hat uns begrüsst, da waren also noch andere aus der SPD und aus dem SPD-Präsidium mit dabei?

Antwort: Nach dem Bundespräsidenten kam zunächst einmal der Landesvater von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, wie sich das gehört. Und dann haben wir vom Haus und vom Präsidium aus ihm gratuliert. Dann kamen Freunde. Aber wir haben versucht, auch in Übereinstimmung mit dem Arzt ihn frei zu halten von zu viel, denn es hatten sich schrecklich viele angemeldet, die dort gerne hin wollten und heute mittag kommt dann die Familie, heute nachmittag noch einmal Herr Vetter, weil er heute vormittag nicht konnte und dann ist Schluss.

Frage: Bundeskanzler Schmidt hat hat wohl angerufen und wird morgen ins Krankenhaus kommen ...

Antwort: ... der Bundeskanzler ist heute nicht in Bonn und sieht ihn morgen vormittag.

Frage: Haben Sie heute auch über Politik geredet oder war dazu keine Zeit, beispielsweise darüber, wann er denn seine Tätigkeit als SPD-Vorsitzender wieder aufnehmen wird. Manchmal ist das ja so, da ist jemand krank und möchte so schnell wie möglich wieder an den Arbeitsplatz zurück. Wie ist das?